

Münsterblick

Nr. 103 Dezember 2011 – Januar 2012



Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen
Kirchgemeinde Bad Doberan

Inhalt

- 3 Fallen und wieder aufstehen
- 4 Schuster Konrad erwartet den lieben Gott
- 5 Schenke eine Patenschaft
- 6 Gedenktag
- 7 Manchmal hilft nur Weinen
- 8|9 Wer wir sind

- 10|11 Kinderseite
- 12|13 Wir laden ein
- 14|15 Kirchenmusik

- 16 König David
- 17 Freundeskreis
- 18 Einladung zum Münsterführungsdienst
- 19 Umgang mit Ärger
Hannah, die neue Freiwillige
- 20 Besondere Geschenke
Herzliche Einladung
- 21 Taufen, Trauungen

- 22 Diakonische Kontakte
Impressum
- 23 Sponsoren
- 24 So erreichen Sie uns



MONATSSPRUCH DEZEMBER

Gott spricht: Nur für eine kleine Weile habe ich dich verlassen, doch mit großem Erbarmen hole ich dich heim.

JES 54,7

MONATSSPRUCH JANUAR

Weise mir, Herr, deinen Weg; ich will ihn gehen in Treue zu dir.

PSALM 86, 11

Für **Spenden und Überweisungen** zugunsten unserer Kirchgemeinde nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:
Konto 5 350 115, Bankleitzahl 520604 10 (Ev. Kreditgenossenschaft eG)

Fallen und wieder aufstehen – eigene Schritte gehen

„Ich hätte nie gedacht, dass mir das einmal passieren könnte!“ Das sagt der junge Mann zu mir, der eine Trennung hinter sich hat, die ihn völlig aus der Bahn geworfen hatte. Diese Krise ließ ihn den Job verlieren und eine Zeit lang dem Alkohol verfallen. Erst mit fremder Hilfe hat er langsam wieder Tritt im Alltag gefasst.

Es ist eine trügerische Hoffnung, nie zu fallen. Und darauf kann es auch nicht ankommen. Auf die eine oder andere Weise erlebt das jede und jeder irgendwann einmal in seinem Leben. Danach ist es mit dem Vertrauen erst mal sehr schwer.

Und dann heißt es im 1. Vers des 125. Psalms: „Die auf den Herrn hoffen, werden nicht fallen, sondern ewig bleiben wie der Berg Zion.“

Um diese Worte richtig zu verstehen, möchte ich deutlich machen: „Fallen“ ist nicht das Problem, ganz und gar nicht. Im Gegenteil: Fallen und Niederlagen, Krisen und Störungen gehören zu uns. Unser Umgang damit will gelernt sein! In manchen Sportarten gehört das richtige Fallen zum Trainingsprogramm. Man muss das Fallen lernen, um sich hinterher auch wieder aufrichten zu können.

Das gilt auch im Alltag. Das können wir lernen und üben: neue Hoffnung finden und frischen Lebensmut nach herben Enttäuschungen. Zuversicht gewinnen, die Enttäuschungen und Stürze wegsteckt. Darauf kommt es an.

Als Christen glauben wir an einen, der als kleines, schwaches Kind geboren wird, große Niederlagen erlebt hat und tief gefallen ist, dann aufgefangen und neu aufgerichtet wurde. Wenn ich es wage, mich an ihm aufzurichten, mich auf ihn stütze nach einem Fall, nach einer Niederlage, bekomme ich neuen Boden unter die Füße. Ich lerne sicher zu stehen, eigene, neue Schritte zu gehen und werde „ewig bleiben“.

Es gibt Fragen, mit denen setzen wir uns ein ganzes Leben auseinander. Sie nehmen uns in Beschlag, besetzen unsere Gedanken. Unter diesen Fragen ist für mich die Wichtigste: Worauf soll ich mich eigentlich einlassen? Oder anders formuliert: Woran soll ich mein Herz hängen?

Kaum eine Frage ist spannender, existenzieller. Für manche Menschen das Thema überhaupt. Ob als Frage nach dem Menschen oder als Frage nach Gott, diese Frage zielt aufs Ganze.

Willst du gesund werden oder weiter fiebern nach Einfluss, Macht, Marke und Vergnügen? Willst du auf die Beine kommen oder dich weiter treiben lassen von Parolen, Suggestionen, Gewohnheiten, von der Meinung deiner Nachbarn, deiner Freunde und solchen, die behaupten, sie seien es?

Willst du freikommen, dann bewege dich. Dann nimm deine Sachen und gehe. Das aber kostet Kraft! Pablo Picasso hat ein Bild gemalt. „Erste Schritte“

heißt es. Eine Mutter und ihr Kind in beweglichen Strichen und leuchtenden Farben. Das Kind hebt den Fuß, bald wird die Mutter es loslassen, Schritt für Schritt ...

Und ich höre den jüdischen Rabbi seine Geschichte erzählen: Noah hing so sehr an Gott, dass ihm jeder seiner Schritte von Gott geleitet schien, gerade so, als

stünde ihm Gott gegenüber und führte ihm die Füße, wie ein Vater, der seinem kleinen Sohn das Gehen beibringt. Darum, wenn Gott sich von ihm entfernte, wusste Noah: Das ist, damit ich gehen lerne.

Vertrauensvolle Schritte durch den Advent wünscht
Ihr/Euer Pastor



Schuster Konrad erwartet den lieben Gott

Legende aus Russland

An diesem Morgen war Konrad, der Schuster, schon sehr früh aufgestanden, hatte seine Werkstatt aufgeräumt, den Ofen angezündet und den Tisch gedeckt. Heute wollte er nicht arbeiten, denn er erwartet einen hohen Gast. Den höchsten, den man sich denken kann. Er erwartete Gott selbst. In der vorigen Nacht hatte Gott ihn im Traum wissen lassen, dass er ihn besuchen wird. Nun saß Konrad also in der warmen Stube und wartete. Sein Herz war voller Freude. Da hörte er draußen Schritte, und schon klopfte es an die Tür. Das ist er, dachte Konrad, sprang auf und riss die Tür auf. Aber es war nur der Briefträger, der von der Kälte ganz blau gefrorene Finger hatte und sehnsüchtig nach dem heißen Tee auf dem Ofen schielte. Konrad ließ ihn herein, gab ihm eine Tasse Tee und ließ ihn sich aufwärmen. „Danke“, sagte der Briefträger, „das hat mir gutgetan“, und er stampfte wieder in die Kälte hinaus. Sobald er das Haus verlassen hatte, räumte Konrad schnell das Geschirr ab und stellte saubere Tassen auf den Tisch.

Dann setzte er sich wieder ans Fenster und wartete. Es wurde Mittag, aber von Gott war nichts zu sehen. Plötzlich erblickte er einen kleinen Jungen, und als er genauer hinsah, bemerkte er, dass dem Kleinen die Tränen über die Wangen liefen. Konrad rief ihn zu sich. Das Kind hatte im Gedränge der Stadt seine Mutter verloren und fand nicht mehr nach Hause zurück. Konrad legte einen Zettel auf den Tisch und schrieb darauf: „Bitte, warte auf mich. Ich bin gleich zurück.“ Er ließ seine Tür einen Spalt offen, nahm den Jungen an die Hand und brachte ihn heim. Aber der Weg war weiter, als er gedacht hatte, und so kam er erst heim, als es schon dunkelte. Als er von Ferne sah, dass jemand in seinem Zimmer am Fenster stand, erschrak er sehr. Aber dann klopfte sein Herz vor Freude. Nun war Gott doch zu ihm gekommen. Doch dann erkannte er die Frau. Sie wohnte oben im gleichen Haus. Seit ihr Mann verunglückt war, lebte sie allein mit ihrem Jungen. Sie sah müde und traurig aus. Konrad erfuhr, dass sie drei

Nächte lang nicht mehr geschlafen hatte, weil ihr kleiner Sohn Petja so krank war. Er lag still da, und das Fieber stieg immer höher. Die Frau tat Konrad leid. Und so ging er mit. Gemeinsam wickelten sie Petja in feuchte Tücher. Konrad blieb am Bett des kranken Kindes, während die Frau sich ein wenig ausruhte. Als er endlich wieder in seine Stube zurückkehrte, war es weit nach Mitternacht. Müde und enttäuscht legte Konrad sich schlafen. Der Tag war vorüber. Gott war nicht gekommen.

Schenke eine Patenschaft

Im Juni 2012 wollen Mitarbeitende der Kirchgemeinde und ehrenamtliche Helfende wieder mit 19 Kindern aus dem Umfeld der Suppenküche und des „Stalls“ nach Norwegen fahren. Die gemeinsame Fahrt nach Dalhaugen ermöglicht den Kindern Einblicke, die ihnen ohne unsere Unterstützung als Kirchgemeinde verwehrt blieben. In jedem Taufgottesdienst hören wir die Worte, die den Frischgetauften zugesprochen werden: „Du bist geliebt. Du bist angenommen. Du sollst glücklich werden.“ Wir, die Gemeinde, können diese Menschen sein, die den Kindern Möglichkeiten bieten zum Glücklichen, z. B. durch die Einladung zu dieser Norwegenfreizeit – NORGE KIDS. Mit sieben, hauptsächlich ehrenamtlich tätigen Erwachsenen soll es vom 8. bis 17. Juni 2012 losgehen, mit drei Kleinbussen und Fähre über Dänemark und Schweden nach Norwegen. Dort erwartet die Kinder ein einfaches, naturnahes Leben in den gemeindebekanntem gemütlichen

Plötzlich hörte er eine Stimme. „Danke“, sagte die Stimme, „danke, dass ich mich bei dir aufwärmen durfte, – danke, dass du mir den Weg nach Hause gezeigt hast, – danke für den Trost und die Hilfe, die du mir gegeben hast. – Ich danke dir, Konrad, dass ich heute bei dir sein durfte.“

AUS DEM BÜCHLEIN „DAS LICHT KAM IN DIE WELT“, DIE SCHÖNSTEN WEIHNACHTSGESCHICHTEN, ST. BENNO BUCH- UND ZEITSCHRIFTENVERLAGSGESELLSCHAFT, 1. AUFLAGE, 2002

Holzhäusern – mit Badesee, Ruderbooten, erlebnispädagogischen Aktionen, Wanderungen, Museumsbesuchen, Stadtausflug, Basteln, Spielen, Singen u. v. m. Für all das und besonders für das, was die Kinder mitnehmen und das sich nicht in Worte fassen lässt und das in keine Reisetasche passt, sollen die Kinder nichts bezahlen. 19 Kinder sind eingeladen! Wie bereits 2010 ist die Gemeinde als Träger in der Situation, diese Freizeit über Förderungen, Zuschüsse und Spenden zu finanzieren. Dabei brauchen wir auch Ihre private Unterstützung, z. B. durch diese konkreten Patenschaften für ein Kind. Die Kinder sind eingeladen nach Norwegen und Sie sind eingeladen, einem Kind die Teilnahme zu ermöglichen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro oder bei Anne Jax, oder laden Sie sich den Spendenflyer direkt von unserer Internetseite herunter (unter www.kirchgemeinde-baddoberan.de). Vielen Dank.
ANNE JAX

Gedenktag für verstorbene Kinder und Geschwister 2011

3. Adventssonntag, den 11. Dezember 2011 um 17 Uhr im Doberaner Münster

*Nun lasse ich Dich gehen fort,
über die Regenbogenbrücke, an einen besseren Ort.
Kleine Seele, ich lass Dich gehen,
denn ich weiß, wir werden uns wiedersehen.*

Die Adventszeit ist für Trauernde schwer zu ertragen. Der unvermeidliche Lichterglanz passt so gar nicht zu der eigenen Stimmung. Die Erinnerung an das verstorbene Kind, die Schwester, den Bruder, ist während dieser Zeit besonders wach.

Betroffene Eltern und Geschwister aus Bad Doberan und Umgebung haben in der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde Bad Doberan, im Doberaner Münster, den Raum gefunden, um für ihre Verstorbenen und alle verstorbenen Kinder und Geschwister ein liebevolles Gedenken gestalten zu können. Neben Texten und Gedichten werden die Namen der verstorbenen Kinder und Geschwistern gelesen und Kerzen für sie von den Familien und Freunden entzündet. Anne Jax begleitet mit einfühlsamen Worten in ihrer Predigt die Trauernden.

Nicht nur im Doberaner Münster, sondern auch in anderen Kirchen kommen Trauernde an diesem Abend zusammen. Im Hamburger Michel findet seit Jahren ein großer Gedenkgottesdienst statt, getragen von dem Verein Verwaiste Eltern und Geschwister Hamburg e. V.



Aber auch wenn die Kraft für ein Kommen nicht reicht, kann man an einem gemeinsamen Gedenken teilnehmen. An diesem 2. Sonntag im Dezember, dem Gedenktag für verstorbene Kinder und Geschwister, stellen um 19 Uhr Betroffene rund um die Welt im Gedenken an ihre verstorbenen Söhne, Töchter, Brüder und Schwestern brennende Kerzen in die Fenster. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, so dass eine Lichterwelle die ganze Welt umringt. Ein tröstender Gedanke.

Im Doberaner Münster wird dieses Jahr ein bunter Regenbogen als Symbol der Hoffnung vor dem Kreuzaltar stehen. Dieser Regenbogen steht auch für die Vielfaltigkeit und Einzigartigkeit unserer Kinder. Er erinnert an die Farben, die sie in unser Leben gebracht haben und die wir auch heute noch in uns entdecken können. Jede entzündete Kerze wird an diesem Abend ein Zeichen der Liebe sein.

Seien Sie herzlich willkommen!
IM NAMEN DER VORBEREITUNGSGRUPPE
SABINE SCHULZE

Manchmal hilft nur Weinen

Den Tod meines Kindes verstehen? Nein, das kann ich nicht!

Es gibt keine Antwort auf die tausend Fragen, auch heute nicht.

Den Tod meines Kindes akzeptieren? Lange konnte ich auch das nicht. Ich wusste nicht wie ...

Einen Weg finden, weiterzuleben. Ja, das wollte ich.

Und ich bekam Hilfe.

Freunde, Verwandte, Trauerbegleiter, Therapeuten, betroffene Eltern.

Wir nennen uns Verwaiste Eltern und lernen gemeinsam das Loslassen.

Wir gedenken unserer Kinder, finden tatsächlich Worte über das Un-Sag-bare.

Unwiederbringlich verloren scheint die Zukunft und doch suchen wir nach ihr.

Als könnten wir etwas ändern.

Tränen fließen, immer wieder und an jedem Ort. Es ist die Sehnsucht ...

Manchmal hilft nur Weinen. Manchmal eine Hand. Manchmal Stille.

Ach Du liebe Erinnerung – wie bist Du doch so schön und erbarmungslos zugleich.

Tod und Leben, Anfang und Ende – so nah beieinander.

Es gibt kein Entrinnen vor der Wahrheit. Erlösend nur, wenn wir uns ihr stellen –

Licht bringend, wo das Dunkel übermächtig wird.

Aus dem Über-Leben kann neues Leben werden. Stück für Stück, Schritt für Schritt.

So wird das Los-Lassen ein Sein-Lassen.

Das EIGENE Sein im Leben will gelassen werden – wie unsere Kinder.

Wo auch immer sie jetzt sind, schenken sie uns Kraft und Hoffnung für unser Leben heute.

Mit ihnen im Herzen tragen wir auch ihr Licht in uns.

Ich will es nutzen in allen Facetten.

All ihre Farben gestalten mein Leben und mischen meine Tränen ...

Manchmal hilft nur Weinen. Manchmal eine Hand. Manchmal Stille.

MAREN TESS, MUTTER VON KATHARINA

Manchmal hilft nur Weinen

Wer wir sind und was wir wollen –

der Haushalt der Kirchgemeinde 2012

In den vergangenen Jahren hat sich in unserer Kirchgemeinde viel bewegt. Tausende Menschen gehen jedes Jahr im Gemeindehaus ein und aus. Sie besuchen Gottesdienste, den Pastor im Büro oder die Sekretärin, sie kommen zum Essen oder besuchen Menschen, die in der Küche arbeiten. Viele dieser Besucher/-innen sind nicht kirchlich gebunden. Und doch haben sie mit diesem Haus einen Ort gefunden, an dem es etwas von dem gibt, was sie suchen oder brauchen, und zu dem zu gehen sich lohnt. Besonders sichtbar wird dies in den beiden großen Projekten unserer Gemeinde, in denen sie Gottes bedingungslose Liebe zu allen Menschen auf besondere Weise erfahrbar machen will: dem Treffpunkt Suppenküche und dem „Stall“. Immer wieder hat sich der Kirchgemeinderat in einem einstimmigen Votum dafür ausgesprochen, dass unsere Gemeinde diese Projekte will, dass sie für sie Verantwortung übernimmt und für finanzielle Lücken bei diesen Projekten geradesteht.

Es ist eine große Verantwortung, die unsere Gemeinde damit übernommen hat. Allein der Treffpunkt Suppenküche braucht jedes Jahr etwa 54.000 Euro, um die Gäste zu sättigen – und um alle mitarbeiten lassen zu können, die dies wollen. Den größeren Teil dieser Summe, etwa 30.000 Euro, braucht er für die Bezahlung von zwei festen halben Stellen. Mit ihnen ist gewährleistet, dass

die anliegende Arbeit gut verteilt wird, jeder und jede eine Aufgabe bekommt und trotzdem um 11 Uhr das Essen fertig ist. Das hohe Maß an Kontinuität und Erwartbarkeit, das viele Menschen brauchen, um sich bei ihrer Mitarbeit im Treffpunkt wohlfühlen und einbringen zu können, ist ehrenamtlich nicht zu leisten. Mit diesen beiden halben Stellen steht und fällt eine der beiden bedingungslosen Einladungen, die mit dem Treffpunkt Suppenküche verknüpft sind: nämlich die Einladung zur Mitarbeit.

Schon immer war es ein Kraftakt für die Gemeinde, für die Finanzierung der beiden Stellen das nötige Geld aufzutreiben. Für das kommende Jahr 2012 nun sind diese Stellen akut bedroht. Dabei ist die Entscheidung über deren Zukunft eine Entscheidung, die die Gemeinde in ihrem Innersten, in ihrem Selbstverständnis berührt.

Ohne die Stellen werden die Menschen, die ein besonders hohes Maß an Sicherheit brauchen, die mit spontanen Entscheidungen über den Dienstplan z. B. nur sehr schwer umgehen können, die einfache, klar strukturierte Aufgaben brauchen, um nicht zu scheitern, nicht mehr mitarbeiten können. Sie bleiben dann außen vor. Für sie wird dann nicht mehr spürbar, dass wir sie in ihrer Arbeit wertschätzen. Sie verlieren mit dem Treffpunkt dann aber auch einen Ort, an dem sie wachsen können – in dem, was sie sich zutrauen, zumuten und verantworten.

Und was verlieren dann wir?

Für uns steht mit der Entscheidung über die Fortführung der beiden Stellen nicht mehr und nicht weniger als unser Selbstverständnis als evangelische Kirchgemeinde auf dem Spiel. Wir können uns nicht von Gott zusagen lassen, unbedingt von ihm geliebt zu sein, ohne diese Liebe weiterzugeben und andere an ihr teilhaben zu lassen. Wir können nicht anders, als unsere Türen weit aufzumachen und bedingungslos einzuladen. Das Zusammenarbeiten mit all diesen Menschen, die sich haben rufen lassen oder „von alleine“ gekommen sind, bewahrt uns davor, in Sathheit und Selbstgerechtigkeit zu verfallen. Es lässt in uns immer wieder neu die Sehnsucht nach Gottes Frieden und seiner Gerechtigkeit in dieser Welt wachsen. Dieses Zusammenarbeiten öffnet uns den Blick für Menschen, die uns und unser Leben umgekehrt infrage stellen und uns damit immer wieder zurechtrücken. Es geht nicht anders. Wir können die Einladung zur Mitarbeit nicht auf die „Kompetenzen“ und „Strukturierten“ begrenzen. Wenn Gott auf der Suche nach Arbeitern für seinen Weinberg immer wieder zum Markt geht, auch noch kurz vor Feierabend, dann können wir nicht nur mit Menschen zusammenarbeiten, deren Kompetenz und Struktur gleich morgens bei Gottes erster Suche unübersehbar waren.

Ich weiß nicht, wohin uns Gottes Weg führen wird. Aber ein Treffpunkt Suppenküche, dessen Arbeitsabläufe perfektioniert sind, damit mit dann wenigen Mitarbeitenden wenigstens die Einladung zum Essen bleiben kann – das ist dann ein Treffpunkt Suppenküche, der uns leicht vergessen lassen kann, dass wir alle einen Ort brauchen, an dem etwas von uns für andere wichtig wird und andere für uns.

Deswegen bitte ich Sie, das Ringen um den Fortbestand der beiden Stellen im Treffpunkt bei den kommenden Haushaltsberatungen zu begleiten und sie in Ihr Gebet einzuschließen.

Vertrauen wir auf Gottes Segen.

B. NIEHAUS

Spendenkonto:

Kontonummer 5350115
Bankleitzahl 520 604 10
Evangelische Kreditgenossenschaft eG
Verwendungszweck:
Treffpunkt Suppenküche

Hallo Kinder!



Endlich bin ich wieder da, bunt und voll wie jedes Jahr.
Im Advent, da schmück ich immer Küchen oder Kinderzimmer.

Mal bin ich Kerze, mal ein Bild, mal als Säckchen prall gefüllt,
als Kinderkunst und kleine Sprüche – erlebt mich in der Suppenküche.

Christenlehrekinder machten sich viele Gedanken über mich.
28 Türchen für Essensgäste; voller Freude auf's Fest der Feste.

Die Münster Schule bietet an: den größten Kalender von Doberan.
Jedes Fenster ist ein Bild, sie werden nach und nach enthüllt.

Bestimmt hast Du mich längst erraten, denn Du kennst ja meine Taten.
Mach ich`s bei Dir mit Schokolade und verkürze Dir die Tage?

Adventskalender nennt man mich und „Die Ankunft“ erwarte auch ich.
Mit unterschiedlich vielen Türen mach ich das, vom ersten Advent bis Epiphania.

Oder vom 1. Dezembertag bis das Kindlein ist geboren.
24 müssen's wenigstens werden, bis Gottes Sohn kommt auf die Erden.

Denn das ist mein Lebenszweck; die Ungeduld nimm ich Dir weg.
Ich schenk dir Freude auf die Weihnacht und den, der alles Leben heil macht.

Mit vielen Geschenken feierst Du das, mit lieben Menschen, Kirchgang und Spaß.
Ein spannendes Wiedersehen im Dezember, in Erwartung; Dein Adventskalender

IDEE: Habt Ihr Lust, einen Adventskalender selber zu basteln? Dann versucht's doch mal mit einer Adventsuhr!

Dafür braucht Ihr: 1 Musterklammer, Tonkarton, Schere,
Nagelschere und die Adventskalenderuhr-Druckvorlage
(Im Internet auf: www.kidsweb.de/weihnacht/adventskalender_basteln/adventskalenderuhr_basteln.html)



Die Vorlage wird direkt auf dem Tonkarton gedruckt,
bemalt und ausgeschnitten. In die Scheiben werden die Löcher gesetzt und dann
werden auf die Musterklammer die Scheiben aufgesteckt.
Die Scheibe mit den Motiven kommt nach unten, dann wird die Scheibe mit den
Türchen aufgesetzt und darauf kommt dann der Engel.

Der Finger des Engels zeigt den jeweiligen Tag an. Dazu wird er immer ein Stückchen
weitergedreht.

Das Einschneiden der Türchen ist ein bisschen knifflig, arbeitet man diese Uhr mit
kleineren Kindern, kann man die Scheibe mit den Fenstern auch weglassen.

TIPP: Auf der kirchlichen Kinder-Website startet am 1. Dezember „Kira,
die Kirchenelster zu Besuch in Bethlehem“: Jeden Tag bis Weihnachten
könnt Ihr Euch auf biblische Spuren begeben. Grundlage des Kalenders
ist die Weihnachtsgeschichte nach dem Lukas-Evangelium. Probiert es
doch auf www.kirche-entdecken.de



Eine gesegnete erwartungsvolle Zeit wünscht Euer Adventskalender



Angebote für Kinder

Ihr seid herzlich eingeladen!

Sonntag	KinderKirche	9.30–10.30 Uhr
Dienstag	Krabbelgruppe (0–2 J. + Eltern)	10.00–11.00 Uhr
Mittwoch	Spielkreis (3–6 Jahre + Eltern) (altes neues Kornhaus, 2. OG Theaterraum)	15.30–16.30 Uhr

Singen und Basteln im „Stall“ (dafür im Dezember keine Christenlehre!)

Donnerstag, den 1., 8. und 15. Dezember	14.00–18.00 Uhr
Dienstag, den 29. November und 6. Dezember	14.00–16.30 Uhr
Dienstag, den 13. Dezember	14.00–16.00 Uhr
anschl. Singwanderung zu alten und kranken Menschen in Doberan	16.00–18.00 Uhr

Krippenspiel Proben

Freitag, den 2., 9. und 16. Dezember	15.00–17.00 Uhr
Dienstag, den 20. Dezember	15.00–16.30 Uhr
Freitag, den 23. Dez., Generalprobe mit Kinderchor	9.30–12.00 Uhr

Christvesper mit Krippenspiel

Sonnabend, den 24. Dezember	14.00 Uhr
Treffen zum Umziehen und Einsingen	13.30 Uhr

Christenlehre und Kindergruppen ab der 2. Kalenderwoche 2012

Mittwoch, den 18. Januar, 20–22 Uhr, **Elternabend** zum Thema „Mit Kindern beten“

Terminpläne gern im Internet einsehen unter www.kirchgemeinde-baddoberan.de

Wir laden ein

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr Gottesdienst
und parallel dazu Kindergottesdienst.
Sie sind herzlich willkommen!

Gottesdienste im Dezember

1.12.	19.30 Uhr	Taizégebet	Gemeindehaus
4.12.	9.30 Uhr	Familiengottesdienst zum 2. Advent <i>Kirchenkaffee</i>	Münster
11.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent <i>Abendmahl</i>	Gemeindehaus
	17 Uhr	Gedenkfeier für verstorbene Kinder und Geschwister	Münster
18.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent mit Taufe <i>Abendmahl Kirchenkaffee</i>	Gemeindehaus
23.12.	18 Uhr	Christvesper	Johanneshaus
24.12.	10 Uhr	Christvesper	Seniorenzentrum Am Tempelberg
	14 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel	Münster
	14 Uhr	Christvesper	Kirche Althof
	14 Uhr	Christvesper	Kirche Heiligendamm
	15.30 Uhr	Christvesper mit Chor	Münster
	17 Uhr	Christvesper mit Bläsern	Münster
	23 Uhr	Christnacht	Münster
25.12.	9.30 Uhr	Festgottesdienst zum 1. Christtag <i>Abendmahl</i>	Münster
26.12.	9.30 Uhr	Festgottesdienst zum 2. Christtag <i>Abendmahl</i>	Gemeindehaus
31.12.	10 Uhr	Gottesdienst <i>Abendmahl</i>	Johanneshaus
31.12.	17 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zu Silvester <i>Abendmahl</i>	Münster

Gottesdienste im Januar

1.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst zu Neujahr <i>Abendmahl</i> anschl. Neujahrsfrühstück	Gemeindehaus
5.1.	19.30 Uhr	Taizégebet	Gemeindehaus
8.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst <i>Abendmahl Kirchenkaffee</i>	Gemeindehaus
15.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst <i>Abendmahl</i>	Gemeindehaus
22.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst <i>Abendmahl Kirchenkaffee</i>	Gemeindehaus
25.1.	10 Uhr	Gottesdienst	Johanneshaus
29.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst <i>Abendmahl</i>	Gemeindehaus

Veranstaltungen im Dezember

3.12.	17 Uhr	„The Messiah“, G. F. Händel	Münster
6.12.	15 Uhr	Helferkreis	Gemeindehaus
10.12.	14 Uhr	Adventsnachmittag in der Gemeinde (Adventsbasteln bei Tee und Gebäck)	Gemeinderaum/Münster
	17 Uhr	Quempas-Singen zum 3. Advent	Münster
14.12.	15 Uhr	Seniorenadventsfeier	Festsaal Am Kamp
15.12.	19 Uhr	Weihnachtsfeier Gymnasium	Münster
16.12.	19 Uhr	Konzert mit Reriker Heulbojen & Lehrerchor Bad Doberan	Münster
17.12.	17 Uhr	Musikal. Vesper zum 4. Advent	Münster
18.12.	14 Uhr	Weihnachtssingen Hohenfelder Chor	Kirche Althof
30.12.	17 Uhr	Konzert zum Ausklang des Jahres	Münster

Veranstaltungen im Januar

3.1.	15 Uhr	Helferkreis	Gemeindehaus
7.–8.1.	14.30–12 Uhr	Konfiprojekt mit Übernachtung	Gemeindehaus/„Stall“
7.1.	20 Uhr	Neujahrskonzert	Im Festsaal Am Kamp
11.1.	15 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindehaus
18.1.	20 Uhr	Elternabend „Mit Kindern beten“	Gemeindehaus
25.1.	14.30 Uhr	Bibelstunde	Hohenfelde

Andacht in „Ehm Welk“

Jeden 1. Montag im Monat um 14 Uhr
Andacht in der Seniorenresidenz „Ehm
Welk“.

Seniorenringkreis

Jeden ersten und dritten Mittwoch im
Monat um 15 Uhr
Kontakt: Kantorin i. R. M.-L. Förster
Tel. (03 82 03) 1 56 12

Vorkonfirmandentreff

Jeden Mittwoch, 18–18.45 Uhr
(außer in den Ferien)

Bibelgesprächskreis

Jeden ersten Montag im Monat um
19.30 Uhr im Gemeindehaus, 1. Etage
rechts (bitte rückwärtigen Eingang
benutzen!)

Kirchensport

Jeden Donnerstag, 7–8 Uhr,
Klostergelände und Gemeinde-
haus. Das Angebot ist für alle
Personen geeignet.

Veni Emmanuel – „Der Messias ist nahe“

Der Advent bereitet uns auf das kommende Christuskind vor – diese Zeit der Besinnung und Buße begleiten wir musikalisch wieder mit den Musikalischen Vespere an jedem Samstag vor den Adventssonntagen. Um jeweils 17 Uhr laden wir Sie herzlich ins Münster ein, beginnend zum 1. Advent am Samstag, den 26. November. Am Samstag, den 3. Dezember führen der Münsterchor, der ökum. Chor Satow und Musizierende der HMT Rostock den 1. Teil des Oratoriums „The Messiah“ von Georg Friedrich Händel auf. Diesem Konzert kommt in diesem Jahr sicherlich eine zentrale Bedeutung zu (siehe Plakat). Aber auch am darauffolgenden 10. Dezember lauschen wir wieder den vielen Kindern und dem Quempas, dieses Jahr noch unterstützt durch Reriker Chorkinder, wenn sie mit ihren Kerzen in das dunkle Münster einziehen und das kommende LICHT verkünden. Unterstützt werden sie wiederum durch die regionalen Bläser, den Münsterchor und – Sie! Der gemeinsame Gesang von Advents- und Weihnachtsliedern bringt uns dem Heiligen Abend schon ganz nah. Wie begonnen, so beschließt am

17. Dezember auch Orgelmusik unsere diesjährigen Vespere (Orgel: Guido Lex). Nach den vielseitigen Weihnachtsgottesdiensten, die ebenso vielseitig musikalisch durch Chöre und Solisten begleitet werden, findet am 30. Dezember um 17 Uhr das Jahresabschlusskonzert im Münster statt. Weihnachtliche Musik für Trompete und Orgel steht auf dem Programm (Joachim Lobe, Trompete & Matthias Bönner, Orgel).

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHGEMEINDE BAD DOBERAN KLOSTERSTRASSE 2 - 18209 BAD DOBERAN

MÜNSTERKONZERT

Samstag, den 3. Dezember 2011 um 17 Uhr

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

The Messiah

Oratorium für Solisten, Chor und Orchester
HWV 56, Erster Teil

Münsterchor Bad Doberan
Ökumenischer Chor Satow

Studentisches Orchester der HMT Rostock

Sopran - Annemarie Schlag
Alt - Nahoko Kuroki
Tenor - Jae Sung An
Bass - Yuji Natsume

Leitung: Stefan Reißig, Satow

Das Konzert wird finanziell gefördert durch:

OSPA
OstseeSparkasse Rostock

Eintritt: 12,- Euro / ermäßigt: 8,- Euro
Kartenvorbestellung unter „www.muenster-doberan.de“ an der Münsterkasse: 038203 / 62716
Bitte denken Sie zu dieser Jahreszeit an warme Kleidung im Doberaner Münster!

Das neue Jahr 2012 wird uns sicher wieder viel Musik bringen, u. a. noch einige Aufführungen des Kinderchor-Musicals „König David“ (nach gelungener Premiere, siehe Artikel). Ebenso ist das Gospelprojekt erfolgreich angelaufen, bei der ersten Probe waren wir 14 Sängerinnen und Sänger, ganz unterschiedlich in Geschlecht und Alter, die Tendenz wird steigend sein – herzliche Einladung zu den weiteren Terminen. Ebenso entpuppt sich das Projekt „X“ als wirkungsvolles Nischenangebot, aus dem heraus wieder neue Ideen wachsen. Wer alleine, im Duett oder in der Kleingruppe musizieren möchte, wende sich ruhig an mich ...

Da am 24. Januar meine jährliche Kirchenmusikertagung in Salem beginnt und die Chorproben für vier Wochen aussetzen, beginnen im neuen Jahr die Proben zunächst ohne große „Weihnachtspause“ in der ersten Januarwoche. Nach den Winterferien finden dann nach der größeren Pause ab Dienstag, dem 21. Februar wieder regelmäßig alle Proben statt.

Die vielen Termine und Probenpläne aller Chöre sind stets aktualisiert im Internet auf unserer Gemeindehomepage www.muensterblick.de abrufbar, bitte nutzen Sie diese „verlässliche Quelle“.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen einen besinnlichen Advent und eine freudige Weihnachtszeit, denn: messias adveniat – aus einer einfachen Krippe strahlt das helle Licht, voller Liebe – es bringt uns Hoffnung und Zuversicht, die wir in den dunklen Tagen gut gebrauchen können.

WIR HÖREN UNS, IHR/EUER KANTOR MATTHIAS BÖNNER

Unsere Chorproben

Münsterchor
Di 19.30–21.45 Uhr

Posaunenchor
Mi 19.30–21 Uhr

Kinderchor I
Do 15.30–16 Uhr

Kinderchor II
Do 16.15–17 Uhr

Gospelchor

1x im Monat samstags 10–13 Uhr
im Gemeindehaus
Termine: 10.12./28.1./25.2.

Projekt „X“

Proben nach Absprache,
unter www.muensterblick.de
auch zu „buchen“:

mittwochs, 18.30–19.15 Uhr
donnerstags

Musiktermine im Dezember

Musikalische Adventsvespere,
sonnabends um 17 Uhr:

- 26.11. Orgel: Dr. E. Weiß
- 3.12. „The Messiah“ – Händeloratorium
- 10.12. Quempas-Singen
- 17.12. Orgel: Guido Lex

Weitere Veranstaltungen:

- Fr 16.12. Chorkonzert um 19 Uhr mit Reriker Heulbojen/Lehrerchor
- Fr 30.12. Jahresabschlusskonzert um 17 Uhr, Trompete: J. Lobe/Orgel: M. Bönner
- Sa 07.01. Neujahrskonzert im Festsaal um 20 Uhr, Kammerchor HMT Rostock



„König David“ – Eine gelungene Premiere



„Wir sind die Philister und wir ziehen in den Krieg“. So tönte es in den letzten Wochen durch das Gemeindehaus, die Christliche Münster Schule und manchmal auch durch die Straßen von Bad Doberan. Die vielen Kinder des Kinderchores der Kirchgemeinde und der Münster Schule bereiteten sich mit viel Freude und großem Eifer auf ihr szenisches Musical „König David“ von Thomas Riegler aus dem Carus-Verlag vor. Am 29. Oktober war es dann endlich so weit. 40 Kinder, im Alter von 4 bis 12 Jahren, stellten sich musikalisch und schauspielerisch auf der Bühne in der Sporthalle der Christlichen Münster Schule dar. Eindrucksvoll und mit großer Konzentration führten sie „ihr“ Musical, das sie seit Monaten jeden Donnerstag geprobt hatten, einem breiten Publikum vor. Jedes Kind nahm seine Rolle ernst. Sei es zum Beispiel das Singen einer einzelnen Strophe im Königslied, das Sprechen einiger Sätze aus den Reihen der Israeliten, das Marschieren der Philister auf dem Weg in den Kampf gegen die Israeliten mit ihrem Riesen Goliath oder das Präsentieren der Hauptdarsteller (David, Samuel, Saul, Goliath, Batseba, Nathan, Isai). Langanhaltender Applaus belohnte alle Aufführenden. Unser Dank gilt an dieser Stelle Ewa Krüger, die sich für die Gestaltung des Bühnenbildes verantwortlich zeigte,

Anne Jax, die uns aus dem Kostümfundus der Gemeinde belieferte und dem Kornhaus, das uns unentgeltlich die Bühne zur Verfügung stellte. Die zahlreichen Kuchenspenden ermöglichten ein gemütliches Kaffeetrinken. Den Tag rundete ein großes Feuer auf dem angelegten Sportplatz ab, ebenso gegrillte Würstchen. Allen helfenden Händen sei an dieser Stelle gedankt. Die Kollekte des Tages erbrachte 515,40 Euro. Von diesem Geld finanzieren wir die Aufführungsgelühren und werden in Kooperation mit der Christlichen Münster Schule und der Kirchgemeinde Headsets anschaffen. Die Aufführung des szenischen Musicals „König David“ war nicht die letzte. Es wird im nächsten Jahr sowohl in der Kirchgemeinde als auch in den umliegenden Gemeinden weitere Aufführungen geben. (Ankündigungen folgen) Die Kinder zeigen uns wieder einmal in unvergleichbarer Weise, wie Musik den Staub des Alltags von der Seele waschen kann.

Die Kinderchorproben finden jeden Donnerstag von 15.30 Uhr bis 16 Uhr (Vorschule – 2. Klasse) und von 16.15 Uhr bis 17 Uhr (ab 3. Klasse) im Gemeindehaus statt. Herzliche Einladung an alle interessierten Kinder.

MATTHIAS UND CORNELIA BÖNNER

„Freundeskreis der Kirchenmusik im Doberaner Münster“

Informationen

Der Freundeskreis kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Seitdem die Möglichkeit besteht, über die Mitgliedschaft und einen Beitrag von 20 Euro freien Eintritt in die Mehrzahl der Münsterkonzerte zu erhalten, hat es einen erfreulichen Zuwachs an Mitgliedern gegeben. Auch die Alt-Mitglieder haben mehrheitlich von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Der Vorstand hat daher beschlossen, den Mitgliedsbeitrag einheitlich auf 20 Euro/Jahr anzuheben.

Die Mitgliedskarten werden zu Beginn des neuen Jahres verschickt, den Mitgliedsbeitrag 2012 in Höhe von 20 Euro überweisen Sie dann bitte innerhalb eines Monats auf eines der unten angegebenen Konten.

Das interessante und abwechslungsreiche Konzertprogramm 2012 wird, so hoffen wir, dazu beitragen, weitere Vereinsmitglieder zu gewinnen. Den Auftakt in das neue Konzertjahr bildet das Neujahrskonzert am 7. Januar um 20 Uhr im Festsaal der Kreisverwaltung. Zu Gast ist der Kammerchor der HMT Rostock unter Leitung von Frau Prof. Gatz. Wir laden herzlich zu diesem Konzert ein, das traditionell von Freundeskreis und Kirchgemeinde veranstaltet wird und dessen Erlös der kirchenmusikalischen Arbeit im Münster zugutekommt. Zu den Projekten der nahen Zukunft gehört die Anschaffung von Chorpodesten.

In besonderem Maße möchte der Freundeskreis jedoch bei der Anschaffung und Finanzierung einer Truhenorgel helfen; ein Grundstock aus Mitteln des Vereins wurde gesetzt, künftige Vereinsaktivitäten werden dieses Ziel verfolgen. Ausführliche Informationen hierzu und zu weiteren Planungen und Aktivitäten im kommenden Vereinsjahr erhalten Sie auf der **Jahreshauptversammlung am 25. Februar 2012** um 15 Uhr im Gemeindehaus, zu der wir herzlich einladen. Wir danken allen Mitgliedern und Spendern für ihre Unterstützung und wünschen einen ruhigen Advent mit friedvollen und gesunden Weihnachtstagen sowie einen guten Start in das neue Jahr.

ALEXANDRA LEX

Beitrittserklärungen erhalten Sie im Gemeindebüro, die dort auch abgegeben werden können oder zu senden sind an:

Dr. A. Lex
Parkentiner Weg 3
18209 Bad Doberan

Nach Eingang des Mitgliedsbeitrages von 20 Euro erhalten Sie Ihre Mitgliedskarte.

EKK Kassel
Konto 7350023
BLZ 52060410

OSPA Rostock
Konto 505024772
BLZ 13050000

Führungskräfte für den Dachbereich des Münsters gesucht

Das Doberaner Münster wird jährlich von tausenden Touristen besucht. Es ist mehr als ein Baudenkmal oder eine kulturhistorische Stätte. Es ist über Jahrhunderte hindurch immer ein Ort der Begegnung für Menschen und eine Stätte des Gottesdienstes.

Die Steine der über 700 Jahre alten Zisterzienser-Klosterkirche können wir zum Sprechen bringen. Mit dieser Aufgabe sind die hauptamtlichen Mitarbeiter unserer Kirchgemeinde sehr gefordert, deshalb werden sie bei dieser wichtigen Aufgabe von Honorarkräften und den Sommerführungsgruppen unterstützt.

Nun lädt die Kirchgemeinde erstmals gezielt zu einer Schulung für die Deckengewölbe-, Turm- und Glockenführung ein. Wir erhoffen durch die Einbindung der Gemeinde in den Führungsdienst eine stärkere Identifikation der Gemeinde mit dem Bauwerk und dessen Inhalten.

Die Sonderführung in den Dachbereich des Münsters ist für Besucher eine interessante und spannende Gelegenheit der Besichtigung eines originalen mittelalterlichen Deckengewölbes aus dem 14. Jh. Über eine gut begehbare Wendeltreppe steigt die Gruppe hinauf in den Dachbereich der ehemaligen Klosterkirche. Dort werden u. a. der Bau und die Besonderheiten eines Kreuzrippengewölbes erläutert. Warum haben gotische Kirchen überhaupt Gewölbe? Vieles gibt es während dieser „Aben-

teuerführung“ zu entdecken und zu bestaunen, z. B. die alte Seilwinde zum Transport des Baumaterials. Bereits auf der Höhe des Dachstuhls ist ein Ausblick auf das Klostergelände und die Umgebung bis zur Ostsee möglich. Der Weg führt weiter über eine massive Holztreppe zur zweitältesten mecklenburgischen Glocke aus dem Jahre 1301.

Auch wenn Sie noch nicht im Führungsdienst tätig waren: Haben Sie keine Scheu, sich für diese Aufgabe zu melden! Wir haben durch die Schulung der Sommerführungsgruppen langjährige Erfahrungen, wie man die ersten Schritte in diesen Dienst schafft. Zur Einführung in die Geschichte und Architektur des Klosters ist ausreichend Material vorhanden.

Alle Interessenten werden zu einer Schulung mit Kustos Martin Heider eingeladen. Dabei können offene Fragen zu bereits vorhandenem Wissen oder solche zur Organisation des Führungsdienstes gestellt und besprochen werden. Für die Führungen erhalten die eingesetzten Führungskräfte eine Aufwandsentschädigung. Anmeldung erbeten und Informationen erhältlich bei der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Bad Doberan, Klosterstraße 2, 18209 Bad Doberan. Für Nachfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Kustos Martin Heider, Tel. (03 82 03) 77 95 90, Küsterei, Tel. (03 82 03) 6 27 16, Gemeindegewölbe, Tel. (03 82 03) 1 64 39.

ANTJE BEDNAREK

Umgang mit Ärger

Immer mal wieder kommt es zu Verstimmungen, weil der Pastor zum Geburtstag erwartet wird und einfach nicht erscheint. Von diesen Verstimmungen wird mir über drei Ecken berichtet und mitunter stimmt mich das dann auch traurig.

Um es ganz deutlich zu sagen, ich versäume Ihren Geburtstag nicht, um Sie zu ärgern. Wenn es irgend möglich ist, besuche ich Sie. Grundsätzlich kann ich es jedoch nicht versprechen. Die Vielfalt der Arbeitsfelder eines einzigen Pastors in einer 2.000-Seelengemeinde lässt nicht alles zu, was wünschenswert wäre. Ich hoffe, dass diese Aussage Enttäuschungen vorbeugen kann und bitte herzlich um Ihr Verständnis.

Ich bin Hannah Bornschein, die neue Freiwillige im Münster

Ich komme aus einem kleinen Dorf im Erzgebirge und bin 19 Jahre alt. Am 1. September habe ich mein „Freiwilliges Soziales Jahr in der Denkmalpflege“ begonnen. Nach 12 Jahren Schule und dem vergangenen Prüfungsstress wollte ich erst einmal eine Pause vom Lernen, deshalb entschied ich mich für dieses Jahr.

Ich habe schon ein paar Führungen durchs Münster gehalten und auch in der Verwaltung lerne ich viel Neues.

Ich bin sehr, sehr dankbar, dass es in unserer Gemeinde im Helferkreis und im Besuchskreis viele Menschen gibt, die sich des Einanderbesuchens als ehrenamtlichen Dienst angenommen haben und in unserer Gemeinde unterwegs sind. Denn dies gehört zum Leben christlicher Gemeinden: einander aufsuchen, besuchen, wahrnehmen und mittragen.

Ich möchte Sie herzlich bitten, den direkten Weg zu wählen, wenn sie verstimmt sind: Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir, damit wir einen Besuch, ein Gespräch oder z. B. auch eine Andacht zu einem Ehejubiläum verabreden können. Ich besuche Sie, wenn es mir möglich ist, gerne und gemeinsam finden wir mit Sicherheit eine Möglichkeit zum Gespräch.

IHR PASTOR ALBRECHT JAX

Das Arbeitsklima gefällt mir sehr, auch wenn Konstanze Heider leider seit Mitte November nicht mehr da ist.

Es hat sehr viel Spaß gemacht, mit ihr zusammenzuarbeiten. Aber auch ihre Nachfolgerin, Frau Strehlow, ist mir bereits sehr sympathisch.

Ich bin gespannt auf die Zusammenarbeit mit ihr und was das kommende Jahr noch für Überraschungen für mich bereithält.

HANNAH

Besondere Geschenke zu Weihnachten

und anderen Anlässen

... können Sie an der Münsterkasse erwerben (Auswahl):

Kunstpostkarten (70 Motive)	0,50 €
Weihnachtsklappkarten	ab 0,70 €
Lesezeichen Münsterpfeiler	1,60 €
Großfotos 20 cm x 30 cm	2,00 €
Einkaufskorb-Marken (Münstermotiv)	2,00 €
Kartenspiel Backsteingotik	4,60 €
Kerze mit Münstermotiv	5,00 €
Losung	3,90 €
Losung Großdruck	4,90 €
Neue Münster-Foto-CD (429 Fotos)	6,90 €
Münster-Film-DVD	9,90 €
Beinhaus-Kinderkrimi	8,50 €
Neue Orgel-CD	10,00 €
Münsterbuch (Voss)	14,80 €
Münster-Regenschirm	22,00 €
Münster-Armbanduhr	46,00 €

Mit dem Kauf unterstützen Sie die gemeindliche Arbeit unserer Kirchgemeinde und die **Bauarbeiten am Doberaner Münster**.

Herzliche Einladung

zur jährlichen Reise nach Taizé/Frankreich

Vom 11. bis 19. Februar (zweite Winterferienwoche) findet unter Leitung von Pastor Jax die nächste Reise nach Taizé statt.

Wie gewohnt sind wir dort bei den Brüdern der Communauté de Taizé zu Gast und treffen junge Menschen aus verschiedenen Teilen dieser Erde.

Die Fahrt ist ein Angebot für junge Menschen zwischen 15 und 29 Jahren. Ausnahmefälle und Anmeldungen bitte mit Pastor Jax (pastor@kirchgemeinde-baddoberan.de, Tel. 16439) abstimmen. Wir freuen uns auf eine bunte, große Gruppe!



Taufen
Taufen

Sven Jantzen

Beerdigungen
Beerdigungen

Erika Zeffel

Hilde Saborowski

Liese-Lotte Antes

Erika Havemann

Gertrud Sprockhoff

Diakonische Kontakte

Evangelische Kindertagesstätte „Drümpelspatzen-Spatzenhaus“
Friedrich-Franz-Str. 14a, Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 6 31 27

Christliche Münster Schule
Thünenstr. 18, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 73 51 52

Evangelische Suchtberatung
Seestr. 13, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 7 74 55

Johanneshaus Bad Doberan
Thünenstr. 25, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 5 73

Telefonseelsorge, Tel. (0800) 1110 111
oder Tel. (0800) 1110 222 (gebührenfrei)

Tagesstätte für Menschen mit psychischer Behinderung
Goethestr. 3, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 6 39 89

Wohnheim für Menschen mit psychischer Behinderung
Psychosoziales Wohnheim,
Clara-Zetkin-Str. 27, Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 7 76 40

Psychologische Beratungsstelle
Am Markt 15, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 6 31 24

treffpunkt.LEBEN
Rostocker Stadtmission,
Alexandrinenplatz 5, 18209 Bad Doberan,
Tel. (01 76) 34 17 06 55

**Friedhofsverwaltung
Bad Doberan**

Tel. (03 82 03) 6 22 70



Unsere Dienstleistungen

Individuelle Grabpflege
Individuelle Neuanlage von Grabstellen
Grabgestaltung
Einebnen von Grabstellen
Verkauf von Boden
Urlaubsbetreuung

Wir danken für die Unterstützung des Münsterblicks

Herbert Baor Haustechnik KG (GmbH & Co) * * * Herbert Baor Dachbau KG (GmbH & Co)

Am Buchenberg 10
18209 Bad Doberan

Herbert Baor
Geschäftsführer

Tel.: 038203 / 55-0
Fax: 038203 / 55-109
eMail: hb@baor-gmbh.de Internet: www.baor-gmbh.de

Wir freuen uns über jede weitere Hilfe bei der Finanzierung des Münsterblicks.

Impressum

Der nächste *Münsterblick* erscheint Anfang Februar.
Redaktionsschluss ist der 8. Januar 2012.

Bilder: Titelbild (Oktogon): M. Heider; S. 6 (Gedenktag): M. Heider, S. 16 (König David): privat; S. 20: epd bild

Redaktion: Robert Busch, Norbert Gierlich, Anne-Katrin Lehmann, Ulrike Rungberg, Heinz Twachtmann, Ursula Twachtmann

Mitarbeit: Albrecht Jax, St. Benno Buch- und Zeitschriftenverlagsgesellschaft, Maren Teß, Sabine Schulze, Barbara Niehaus, Anne Jax, Cornelia und Matthias Bönner, Dr. Alexandra Lex, Antje Bednarek, Hannah Bornschein

Herausgeber: Die Redaktionsgruppe, ViSdP Pastor Albrecht Jax, im Auftrag des Kirchengemeinderates von Bad Doberan, Tel. (03 82 03) 1 64 39

Layout: MARASINI

Druck: gemeindebriefdruckerei.de

KRONKE
Mode am Markt
in Bad Doberan

schöne Mode sportlich und elegant bis Größe 48

Einfach anders einkaufen
Telefon: 03 82 03 - 73 15 58

AUTOHAUS

PROSKE & PROSKE GmbH
An der Gartenanlage 2 · 18209 Bad Doberan
Tel.: 03 82 03 / 5 69 0 Fax: 03 82 03 / 5 69 21
mail@PROSKE-PROSKE.de www.PROSKE-PROSKE.de

Wir machen, dass es fährt.

So erreichen Sie uns

PASTOR

Albrecht Jax
Klosterstr. 2, Tel. (03 82 03) 1 64 39
pastor@kirchgemeinde-baddoberan.de

SPRECHZEITEN:

Di+Fr 9–11 Uhr, Mi 16–17.30 Uhr
und gern nach Vereinbarung

ABWESENHEIT PASTOR JAX:

Vom 2. bis 3. Januar ist Pastor Jax nicht im Dienst und vom 4. bis 6. Januar befindet sich Pastor Jax auf der Arbeitertagung der Landeskirche. An diesen Tagen sind keine Sprechzeiten.

MÜNSTERKÜSTEREI

Frau Kutzmer/ Frau Bednarek
Tel. (03 82 03) 6 27 16,
Fax (03 82 03) 6 25 28
kuester@kirchgemeinde-baddoberan.de

ARBEIT MIT KINDERN UND FAMILIEN

Gemeindepädagogin
Anne Jax
Tel. (03 82 03) 76 06 40
gp@kirchgemeinde-baddoberan.de

TREFFPUNKT „SUPPENKÜCHE“

Klosterstr. 2
Tel. (0157) 71 54 29 92



suppenkueche@
kirchgemeinde-baddoberan.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo–Fr 11–14.30 Uhr

IN DEN FERIEN:

11–13 Uhr

MÜNSTERVERWALTUNG

Martin Heider
Klosterstr. 2, Tel. (03 82 03) 77 95 90
verwaltung@muenster-doberan.de
www.muenster-doberan.de

UNSERE GEMEINDE IM INTERNET:

GEMEINDEBÜRO

Frau Twachtmann
Tel. (03 82 03) 1 64 39, Fax (03 82 03) 7 48 90
buero@kirchgemeinde-baddoberan.de

SPRECHZEITEN:

Di 9–12 Uhr, Mi 13–17.30 Uhr,
Do 10–13 Uhr, Fr 9–12 Uhr

GEMEINDEBÜRO GESCHLOSSEN:

27. bis 30. Dezember 2011

KIRCHENMUSIK

Kantor Matthias Bönner
Klosterstr. 2, Tel. (03 82 03) 72 22 94
kantor@kirchgemeinde-baddoberan.de

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Sven Jantzen
Tel. (03 82 03) 6 22 70, Fax (03 82 03) 73 90 54
friedhof@kirchgemeinde-baddoberan.de

SPRECHZEITEN: Mo–Fr 9–11 Uhr

KINDER- UND JUGENDHAUS STALL

Klosterstr. 2
Tel. (03 82 03) 1 64 39



stall@kirchgemeinde-baddoberan.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Skillsgroup Di 14.30–17 Uhr
Kinder Mi–Fr 13–17 Uhr
Jugendliche Do–Fr 18–21 Uhr, Sa 18–22 Uhr

EV. KRANKENHAUSSELSORGE

Pastorin i. R. A. Schmidt
Tel. (03 82 03) 77 58 90

WWW.KIRCHGEMEINDE-BADDOBERAN.DE